

Seniorenbeirat der Großen Kreisstadt Traunstein

Protokoll der Sitzung am 13.11.2024

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 11:40 Uhr

Anwesend:

- Ingrid Buschold, 1. Vorsitzende
 - Wolfgang Ruetz, 2. Vorsitzender
 - Günter Buthke, Seniorenbeirat
 - Dr. Brigitte Grimm, Senioren Beirätin
 - Reinhard Lampoltshammer, Seniorenbeirat
 - Reinhard Mühlbauer, Seniorenbeirat
 - Renate Michl, Senioren Beirätin
 - Horst Trüdinger, Seniorenbeirat
 - Uwe Wietek, Seniorenbeirat
 - Anneliese Wimmer, Senioren Beirätin
-
- ✓ Herr Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer
 - ✓ Frau Jasmin Hagner Stellvertretende Seniorenbeauftragte
 - ✓ Theresa Holzner Auszubildende

Entschuldigt:

- **Claudia Trapp** **Schriftführerin**
- **Reinhold Drummer** **Seniorenbeirat**

Berufsbedingt dauerhaft entschuldigt:

Isabelle Thaler Seniorenreferentin

Gäste:

- Andrea Maier, Stadträtin
- Monika Stockinger, Stadträtin

Acht Bürger

TOP 1: Eröffnung der Sitzung:

Die 1. Vorsitzende Ingrid Buschold begrüßt alle Seniorenbeiräte, Gäste und Zuhörer.

TOP 2: Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird nach Befragung der Mitglieder einstimmig genehmigt.

TOP 3: Impulsvortrag:

Dr. Robert Kühnbach, ärztlicher Leiter des Netzwerks Hospiz Südostbayern hält den Impulsvortrag „Übers Sterben zu reden, hat noch niemand umgebracht“. Kühnbach berichtet, dass rund ein Drittel Zuhause sterben, über 60 Prozent in Krankenhäuser und Heimen. Die Angehörigen können eine Versorgung mit Expertise nicht leisten. Deshalb ist es wichtig, das Sterben in die Mitte der Gesellschaft zu rücken.

Die ambulante Palliativmedizin des Netzwerks Hospiz Südostbayern arbeitet ausschließlich ambulant (Zuhause, Alten- und Pflegeheime) und betreut Menschen mit schweren Erkrankungen ganzheitlich (körperlich, seelisch, sozial und spirituell). Das Netzwerk hat alles, was für eine gute Versorgung notwendig ist. Es verfügt über die drei Dienste Brückenschwestern, ambulante Ethikberatung und seit 2015 die Spezielle Ambulante Palliativversorgung (SAPV) mit Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern) mit einer 24-Stunden-Rufbereitschaft. Neu ist der Konsiliardienst in der Kreisklinik Trostberg. In Bernau gibt es zudem ein Hospiz. Begleitende Sterbehilfe macht das Netzwerk nicht und wird es auch in Zukunft nicht machen, betont Kühnbach zum Schluss.

TOP 4: Kurzbericht über die Landesdeligiertenversammlung

Da es von der Landesdeligiertenversammlung noch kein Protokoll gibt, wird Herr Mühlbauer seinen Kurzbericht auf die nächste Sitzung im Januar 25 verschieben.

TOP 5: Kurzbericht über die Veranstaltung mit KHK Karl-Heinz Busch

Buschold berichtet von einer sehr interessanten und mit über 50 Leuten gut besuchten Veranstaltung im Hofbräustüberl. Trotz vieler Präventionsmaßnahmen gibt es noch sehr viele Vorfälle.

TOP 6: Kurzbericht über das Jahrestreffen der Seniorenbeiräte Traunstein, Traunreut und Trostberg

Nach den Worten des 2. Vorsitzenden Wolfgang Ruetz stand das Quartiersmanagement im Mittelpunkt des Gedankenaustausches. In Trostberg wurde seine Einrichtung vom Stadtrat mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt, in Traunreut wurde zugestimmt und in Traunstein ist das Thema in der Schwebel. Die jeweiligen Vorsitzenden Ingrid Buschold, Richard Schuster (Traunreut) und Dr. Hans Haußer (Trostberg) stellten anschließend ihre wichtigsten Projekte vor.

TOP 7: Erfahrungsberichte aus den Seniorensprechstunden

02.11.2024: Ruetz berichtet, dass eine Dame wissen wollte, an wen sie sich bei Problemen mit „Bürosachen“, z. B. Ausfüllen von Anträgen, wenden kann.

06.11.2024: Horst Trüdinger berichtet von einer Dame mit familiären Problemen. Der

Seniorenbeirates kann hier nicht beraten, aber gut zuhören, meint er. Deshalb sollte das Angebot der Seniorensprechstunde bestehen bleiben, stimmt ihm Buschold bei.

TOP 8: Termine

Seniorensprechstunde am 04.12.2024: Frau Dr. Grimm/Herr Ruetz

Seniorentreff am 05.12.2024: Frau Buschold/ Frau Dr. Grimm

Zwischenbesprechung am 11.12.2024 um 15:00 Uhr im Schranken Saal (mit Verwaltung abgeklärt). Danach kleine Adventsfeier im Wochinger Brauhaus.

TOP 9: Verschiedenes

Die Seniorenmesse 60 Plus findet am 17.05.2025 statt. Buschold weist auf den Starterkurs im Umgang mit dem Smartphone (ab 06.11.2024) mit der VHS hin. Gekommen sind 13 Leute, drei mehr als angemeldet. Uwe Wietek weist auf den nächsten Kurs im Januar hin. Der Stadt wurde am 06.11.2024 die vom Oberbürgermeister gewünschte Stellungnahme zum Thema Rufbus (Probleme und Verbesserungsvorschläge) übergeben. Die Vorsitzende hatte bei der Bürgerversammlung am 18.11.2024 die Gelegenheit, den Seniorenbeirat vorzustellen. Reinhard Lampoltshammer tat dies bei der Bürgerversammlung im Kammer. Er lobte dabei auch den neuen Maxplatz und die Turnhalle in Kammer.

TOP 10: Der Bürger hat das Wort:

Ein Bürger lobt die Jahreskarte für den Rufbus als gut und günstig, moniert jedoch, dass es bei Einzelbezahlung keinen Fahrschein gibt. Ursache ist, dass das Buchungssystem schon länger defekt ist. Lampoltshammer regt ein Gespräch mit der Fa. Hogger an. Stadträtin Monika Stockinger lädt alle, die Weihnachten nicht alleine sein wollen, zur Teilnahme an der Veranstaltung „Weihnachten gemeinsam feiern“ an Heiligabend von 18.30 bis 22.30 Uhr im Vereinshaus ein. Eine Anmeldung ist notwendig.

TOP 11: Beendigung der Sitzung

Buschold bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung um 11.40 Uhr.

Günter Buthke
Seniorenbeirat

Ingrid Buschold
1. Vorsitzende

Wolfgang Ruetz
2. Vorsitzender